

Tagebuch
Weltjugendtag Sydney 2008
 Blue Mountains

Tag 15
 18.07.2008
 Sydney



Auf dem Weg von Köln nach Sydney

Bevor es am Wochenende für zwei Tage zum Randwick Racecourse zur Messe mit dem Papst geht, haben wir heute einen Ausflug in die Blue Mountains gemacht.



Nur zwei Stunden von der Großstadt Sydney entfernt, erwartete uns eine völlig neue Welt. Nachdem wir erst eine lange Zeit durch die Vororte Sydneys und durch ländliche Gebiete gefahren sind, erwartete uns in Katoomba eine ganz andere australische Landschaft. Die Blue Mountains, ein einziger großer Nationalpark, erwarteten uns mit kühlen Temperaturen, starken Winden

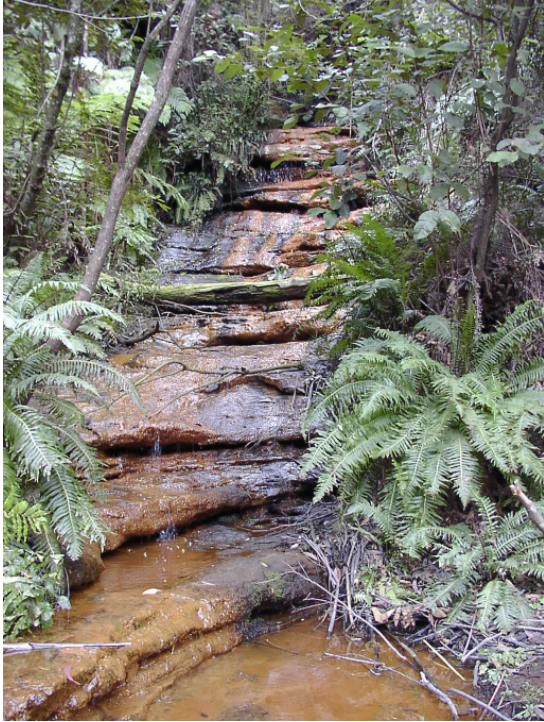
und Sturmböen und einer atemberaubenden Aussicht über bewaldete Täler und felsige Berghänge.

Als Pilger spart man sich natürlich den teuren Bus (die Busfahrt gestern in aller Herrgottsfrüh zur Messe war nur eine Ausnahme) und so wanderten wir quer durch den Ort zum Aussichtspunkt „Drei Schwestern“, einer Felsformation die weit ins Tal hinein ragt.

Anschließend ging es über schmale Pfade durch den Wald, immer am Hang entlang, zu verschiedenen

Aussichtspunkten. Das Ziel dieses Weges war der Fuß eines großen Wasserfalls. Da uns von einem Naherholungsgebiet erzählt worden war, wurde wenig Wert auf festes Schuhwerk gelegt. Dass es teilweise über Leitern und Felsen ging,





wussten wir nicht. Auch nicht, dass es teilweise ein „kalter Regenwald“ ist und die Wege somit morastig und matschig. Trotzdem ließen wir uns nicht entmutigen. Die verschiedenen Aussichtspunkte wurden zu diversen Fotoshootings genutzt (einmal sogar nur im T-Shirt, schließlich sind wir in Australien und da hat es warm zu sein, auch wenn es bei Sonnenschein z.Zt. grade mal nur 5 Grad sind...)

Am ersten kleinen Wasserfall angekommen wurde dieser sofort in Beschlag genommen. Er wurde für weitere Fotos von unserer Gruppe so weit wie möglich erklimmt, nasse Füße gab es kostenlos dazu.

Weiter führte der Weg hinab zum Fuße des Wasserfalls. Zum Fuße heißt aber nicht, dass wir im Tal sind. Einige hundert Meter über dem Tal erblickten wir ein Plateau, auf das der Wasserfall weit über 100 Meter tief herabfällt.

Anschließend ging es gemütlich zurück nach Katoomba, um sich bei einer Tasse Kaffee aufzuwärmen und um gemeinsam vor dem großen WJT-Ereignis, der



Messe mit dem Papst, zu essen. In einem gemütlichen Restaurant ließen wir uns Känguru und Co servieren, mischten den ganzen Laden auf, indem wir den Koch hochleben ließen, und die „guten alten Lieder“ die dezent über Lautsprecher zu hören waren laut mitsingen.

Die lange Heimfahrt war dann alles andere als laut. Schlafend verbrachten wir die Zeit bis nach Sydney. Viel zu spät erreichten wir unsere Unterkunft. Nur wenige Stunden Schlaf blieben uns, bevor gegen 06:30 Uhr der Wecker schellen sollte.